



Preisträger Kategorie Master: Janna Möllers

Thema: Entwicklung eines Ideenmanagements für Produktideen der Ulrich Walter GmbH

Gerade in der Bio-Branche wurden und werden Unternehmen oft um eine Produktidee herum gegründet. Ist die Idee erfolgreich, steht die Entwicklung neuer Ideen für weitere Produkte daher zunächst nicht im Fokus. Steuert das Unternehmen nicht rechtzeitig gegen, kann sich dieses Versäumnis irgendwann rächen. Denn um weiter am Markt bestehen zu können, sind neue Ideen ein zentraler Erfolgsfaktor. Technische Möglichkeiten, das verfügbare Wissen sowie Ansprüche und Wünsche von Kunden verändern sich mit enormer Geschwindigkeit. Die Folge: Der Wettbewerb in allen Branchen verschärft sich, die Bedeutung von Innovationen nimmt weltweit zu. Die Preisträgerin Janna Möllers hat am Beispiel der Ulrich Walter GmbH, besser bekannt als Lebensbaum, ein Ideenmanagement für Produktinnovationen entwickelt, hat Vorschläge für eine bessere Strukturierung sowie der Dokumentation und Bewertung von Ideen formuliert. Es ging ihr dabei sowohl um die „Ideenfindung“ als auch um „Ideenaufbereitung und Ideenbewertung“. Beide Aspekte münden im Ideenmanagement. Konzeptionelle Überlegungen sowie Befragungen relevanter Stakeholder wie Mitarbeiter, aber auch Händler, Hochschulen und Endverbraucher bildeten die Basis. So vermutet Möllers, dass die fehlende Struktur in den frühen Phasen des Innovationsprozesses bisher dazu führte, dass neue Produkte im Vergleich zu Produkten anderer Hersteller nach Ansicht von Fachhändlern als weniger innovativ betrachtet werden. Doch nur Unternehmen, die sich stetig neu reproduzieren und Wettbewerbsvorteile gewinnen, können langfristig am Markt bestehen. Ein systematisches Innovations- und Ideenmanagement erhöht die Chance auf Produktinnovationen und verringert das Risiko von Produktflops. Für den Erfolg des Ideenmanagements ist es allerdings von großer Bedeutung, dass der Ideenfluss nicht abreißt. Deshalb der Rat von Janna Möllers: „Daher sollte das Ideenmanagement grundsätzlich von allen Mitarbeitern gelebt werden.“

Die Jury sah es ähnlich: Auch sie bemängelte, dass generell im Mittelstand zu wenig auf Innovationen geachtet werde. Möllers greife also ein akutes Thema auf. Auch deshalb seien ihre Ergebnisse für andere Unternehmen ebenfalls relevant.

Die berufliche Zukunft der 26-jährige Janna Möllers könnte in einer Verknüpfung aus Praxis und Forschung bestehen. „Da ich bereits viele Erfahrungen in der Bio-Branche sammeln durfte, sehe ich meine berufliche Zukunft weiterhin in der Bio-Lebensmittelwirtschaft, speziell im Bereich Innovations- und Produktmanagement. Ich habe viel Freude an Lebensmitteltrends und Verbraucherverhalten und möchte diese Begeisterung in die Entwicklung neuer Produkte einfließen lassen.“